

### **Antrag der Kreissynode Mühlhausen - Globalisierung – Konziliarer Prozess – Wirtschaften im Dienst des Lebens**

Die Landessynode möge beschließen:

Die Kreissynode hat sich 2008 und 2009 ausgiebig mit Fragen der Globalisierung, den aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen und den christlichen Optionen für eine Wirtschaft im Dienst des Lebens beschäftigt.

Die Kreissynode beschließt:

Auf Grund unserer Arbeit bitten wir das Präsidium der Landessynode und den Landeskirchenrat der EKM, die Herbstsynode der EKM 2010 unter einen thematischen Schwerpunkt zu stellen, der die brennenden Fragen unserer Zeit und entsprechende Äußerungen unserer und anderer Kirchen aufnimmt (siehe Arbeitspapiere und Verlautbarungen weiter unten im Text).

Als Arbeitsthema schlagen wir vor:

#### **„Globalisierung – Konziliarer Prozess – Wirtschaften im Dienst des Lebens“**

Begründung:

Die anhaltende weltweite wirtschaftliche Krisenentwicklung zeigt deutlich, dass unser Wirtschaftssystem zwar enorme Reichtümer und höchstens technologisches Vermögen hervorbringt, doch empfindliche Probleme der Menschheitsfamilie nicht löst, sondern verschärft:

- die schamlose Bereicherung einer Minderheit auf Kosten einer zunehmenden Verarmung und des Ausschlusses von vielen aus ökonomischer Teilhabe und sozialem Wohlergehen;
- vorherrschende Weltwirtschaftshandelsbedingungen, die Selbstversorgung, Ernährungssicherheit und Entwicklung in der „Dritten Welt“ weithin untergraben und Hunger und Armut verstärken;
- neue kriegerische Konflikte, internationaler Terrorismus und Krisenherde, die ihre Wurzeln auch in kriegerischen Mitteln Frieden schaffen zu können;
- das Nichtbewältigen der ökologischen Krise trotz bester Willenserklärungen der Politik.

Menschen und Völker fragen nach Heilung dieser Fehlentwicklungen, doch Kirchen und Christen erscheinen in der Öffentlichkeit oft als orientierungslos und in den Konflikten selbst verflochten. Wir meinen, dass eine Rückbesinnung auf die in den Ökumenischen Versammlungen der DDR-Kirchen gefundenen Erkenntnisse des Konziliaren Prozesses und ihre aktuelle Weiterentwicklung hilfreich sein kann.

Als biblische Optionen erkennen wir deutlich:

1. Parteilichkeit für die Armgemachten und Ausgegrenzten;
2. Aufdecken des Mammon-Götzendienstes und des materialistischen Menschenbildes unserer Zeit;
3. Richtungsansage einer Ökonomie des Genug und der Teilhabe aller.

Wir schlagen vor, dass für die Beratungen der Synode insbesondere folgende Arbeitspapiere und Verlautbarungen der Kirchen aufgenommen werden:

- die Beschlusstexte der Ökumenischen Versammlung 1989 in Dresden,
- das gemeinsame Wort der Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ von 1997;
- der Aufruf der kirchlichen Weltverbände im sogen. „Soesterbergbrief“ von 2002 an die westeuropäischen Kirchen, für eine lebensdienliche Globalisierung zu arbeiten;
- die Denkschrift der EKD zur Armut in Deutschland „Gerechte Teilhabe“ von 2006;
- die Handreichung der Föderation der EKM „Kirche und Globalisierung – Wirtschaften im Dienst des Lebens“ von 2007;
- das Wort des Rates der EKD zur globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise „Wie ein Riss in einer hohen Mauer“ von 2009;
- Denkschrift des Rates der EKD „Umkehr zum Leben“.

Die Arbeit in der Synode soll durch ein möglichst breites Einbeziehen von entsprechenden Initiativen an der Basis vorbereitet und die Arbeitsergebnisse der Synode als Impulse in die Gemeinden hineingegeben werden.